

Erstklassig
schreibt, mit Anzeigen
der Sonne und Fortschritt.

Abonnementpreise
monatlich 60 Pf.
vierteljährlich 1,50 Mk.
jährlich, frei im Haus.
Durch die Post bezogen
1,65 Mk. inkl. Postgebühren.

Die Neue Welt!
Mitteldeutschlands
durch die Post nicht bezugbar,
kostet monatlich 10 Pf.,
vierteljährlich 30 Pf.

Telephon Nr. 1047.
Telegramm-Adresse:
Volksblatt Halle.

Die Neue Welt

Sozialdemokratisches Organ

Anzeigengebühr
betragt für die erste Zeile
pro Woche 20 Pf. für die zweite
10 Pf. für die dritte 5 Pf. für
die vierte 3 Pf. für die fünfte
2 Pf. für die sechste 1 Pf. für
die siebente 1/2 Pf. für die
achtste 1/4 Pf. für die neunte
1/8 Pf. für die zehnte 1/16 Pf. für
die elfte 1/32 Pf. für die zwölfte
1/64 Pf. für die dreizehnte
1/128 Pf. für die vierzehnte
1/256 Pf. für die fünfzehnte
1/512 Pf. für die sechzehnte
1/1024 Pf. für die siebenzehnte
1/2048 Pf. für die achtzehnte
1/4096 Pf. für die neunzehnte
1/8192 Pf. für die zwanzigste

Interesse
für die fünfte Nummer
müssen spätestens bis vor-
mittags 10 Uhr in der
Expedition eingezahlt
sein.

Eingetragen in die
Postregisterliste.

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Muerfurt, Delitzsch-Bitterfeld,
Naumburg-Weißfels-Beitz, Wittenberg-Schweinitz, Corgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsleben
und die Mansfelder Kreise.

Expedition: Harz 42/43. Redaktion: Harz 42/43.

Achtung, Parteigenossen in Halle und dem Saalkreis!

Morgen Sonntag wird in Stadt und Land ein Flugblatt verbreitet, welches die Parteibewegung gegen das preussische Dreiklassenparlament resp. das Selbstwahlrecht einleiten soll. Zu diesem Zweck ist es notwendig, daß sich die Genossen in Stadt und Land vollständig zur Verfügung stellen. Zu solchen Aktionen gibt es für ein Fernbleiben keine sich haltenden Ausreden. Jeder muß zur Stelle sein! Die Genossen aus der Stadt, welche die Landtouren haben, erhalten eine besondere Bestellung. Die übrigen haben sich samt und sonders zur Verfügung zu stellen, und zwar in folgenden Lokalen **pünktlich früh 1/2 8 Uhr**:

**Rehmann, Hadebornstraße,
Haase, Mansfelderstraße,
Brunnerichs Bellevue, Lindenstraße,
Herbig, Wänerhöhe,
Kausch, Martinsberg,
Weier, Leisingstraße,
Grotze, Weiges Hof, Geißestraße 5,
Sach, Rosenstraße 8,
Günner, Eigenendorffstraße,
Brenstein, Trotha, Mühlstraße,
Für Arzlinitz im Lindenberg.**

Eine besondere Einladung durch Briefe u. s. w. ergibt nicht mehr. Die Parteileitung.

Gewerkschaftliche Landeskunde.

Seeben ist ein neues Werk über die Gewerkschaften Deutschlands erschienen, das sich würdig dem besten anreicht, was über die Materie bisher veröffentlicht wurde. Der Marburger Professor Dr. Trältsch und der Statistiker Dr. Paul Hirschfeld-Berlin haben ein in seiner Art einziges und deshalb auch entsprechend kostspieliges Werk erscheinen lassen unter dem Titel: Die deutschen sozialdemokratischen Gewerkschaften. Untersuchungen und Materialien über ihre geographische Verbreitung 1896-1903. (C. Heymann, Berlin.) Ueber das Werk wird der Franz. Volksstimme aus leitenden Gewerkschaftskreisen geschrieben:

Die Verfasser hatten sich zur Aufgabe gestellt, zu untersuchen, wie die gewerkschaftliche Bewegung sich in den verschiedenen

Sandbestellen entwickelte. Dazu mußten sie die äußere und innere Organisation der 44 freien (die Verfasser sagen „sozialdemokratischen“) Zentralverbände studieren, die Mitgliederzahlen nach Bundesstaaten, Regierungsbezirken und Industriegebieten gruppieren, sondieren und mit den Konfessionsorganisationen vergleichen. Ohne Uebertreibung kann man sagen, daß damit eine grundlegende Nebenarbeit geleistet wurde, auf die jeder zurückgreifen muß, der die Erstbedingungen sowie die organisatorische und faktische Praxis der einzelnen Gewerkschaften begreifen will. Entfällt auch der technische Teil des Buches manche von uns nicht zu unterschätzende Auslassung, die begehrteten Statistiken fallen in der Gewerkschaftsliteratur eine hübschere Seite in ausgemessener Weise aus. Trältsch und Hirschfeld haben dem gewerkschaftlichen Praktiker ein unentbehrliches Handbuch geschenkt, eine wahre Fundgrube für den Agitator und für den Wärfenmacher.

Es fehlte bisher eine Uebersicht der Gewerkschaftsmitglieder getrennt nach Sandstellen. Daraus sind auch vielfach falsche Beurteilungen der von den Gewerkschaftsleitern eingeschlagenen agitatorischen Taktik entfallen; den Kollegen in den Hochburgen der Arbeiterbewegung wollte es nicht einleuchten, warum z. B. in Köln und Duppeln nicht dieselbe Taktik befolgt würde, wie in Berlin, Hamburg, Leipzig, Frankfurt und Magdeburg. Trältsch-Hirschfeld geben den Kollegen einen Leitfaden für das Verständnis der notwendigen taktischen Verschiedenheiten. Es hatten die freien Zentralverbände Mit-

	1896	1903
	absolut	Proz.
Süddeutschland (Bavarn, Württemberg, Baden, Pfalz, Elsaß-Lothringen, Baden, Württemberg, Bayern)	36659	16,2
Mitteldeutschland (Preußen, Ostdeutschland (West- und Westpreußen, Pommern, Polen, Schlesien))	40504	17,7
Mittelnorddeutschland (Brandenburg, Berlin, Provinz Sachsen, Anhalt, Braunschweig)	17239	7,5
Südwestdeutschland (Sachsen, Anhalt, Braunschweig, Hannover, Oldenburg, Vorpommern, Westfalen, Westfalen, Sassen, Westfalen, Westfalen, Westfalen)	49394	21,6
Südwestdeutschland (Sachsen, Anhalt, Braunschweig, Hannover, Oldenburg, Vorpommern, Westfalen, Westfalen, Sassen, Westfalen, Westfalen)	18461	8,1
Westdeutschland (Rheinland, Westfalen, Sassen, Westfalen, Westfalen)	33541	14,7
Westdeutschland (Rheinland, Westfalen, Sassen, Westfalen, Westfalen)	29104	12,7

an, in dem sie das Kinderleidchen mit dem Schleppe ver-
tauscht hatten. „Wie gut das Kind!“
Die erste aus der Reihe meiner Spielkameraden, die das große
Los gezogen hatte, lebte in das Elternhaus zurück nach kaum
einem Jahr des Scheiterns mit Gittern, bloßem Gesicht,
ein Baby auf dem Arm. Ueber den Verbleib ihres schwer
erkrankten Gatten hat man nie etwas gehört. Die andere
war nach sechs Wochen wieder. Die dritte war gesund,
aber länger als sechs Wochen hatte der schwindelnde Mann
sein Glück nicht ertragen. Die Frau blieb in guten Verhält-
nissen zurück, doch nach Jahresfrist hatte sie den Verlust von
zwei nachgeborenen, schwächlichen Kindern zu beklagen und
war sie ihr Leben lang.
Die dritte? Sie heiratete einen Professor, der von seiner
ersten Frau geschieden war und den alle Welt für eine bittere
Erfahrung wegen bemitleidete. Die Besessene war nach Eng-
land geflüchtet, wo sie ihren Beruf für geistlich hatte und
glücklich mit ihm geworden war. Der verlassene Gemahl
triefte sich auf seine Witwe. Und vier Wochen nach seiner
zweiten Heiratung brach seine Frau zusammen. Der Verlust
und abermals beurlaubt, kam und durchlebte, er bis er
nach manchen Jahren, nach manchen Jahren, den umkommenen
Widow mit Pension ...
Die vierte, Herz, benedict die Welt noch heute. Sie ist allseit
bildhübsch, blicksam und außerordentlich liebenswürdig ge-
wesen und repräsentiert die Dame der höheren Gesellschaft in
der würdigen Welt. Sie hat drei bildhübsche, wohlgezo-
gen, blicksame Kinder. Das ist nicht mehr bekommen hat, de-
der länger als sechs Wochen hatte der schwindelnde Mann
sein Glück nicht ertragen. Die Frau blieb in guten Verhält-
nissen zurück, doch nach Jahresfrist hatte sie den Verlust von
zwei nachgeborenen, schwächlichen Kindern zu beklagen und
war sie ihr Leben lang.
Die dritte? Sie heiratete einen Professor, der von seiner
ersten Frau geschieden war und den alle Welt für eine bittere
Erfahrung wegen bemitleidete. Die Besessene war nach Eng-
land geflüchtet, wo sie ihren Beruf für geistlich hatte und
glücklich mit ihm geworden war. Der verlassene Gemahl
triefte sich auf seine Witwe. Und vier Wochen nach seiner
zweiten Heiratung brach seine Frau zusammen. Der Verlust
und abermals beurlaubt, kam und durchlebte, er bis er
nach manchen Jahren, nach manchen Jahren, den umkommenen
Widow mit Pension ...
Die vierte, Herz, benedict die Welt noch heute. Sie ist allseit
bildhübsch, blicksam und außerordentlich liebenswürdig ge-
wesen und repräsentiert die Dame der höheren Gesellschaft in
der würdigen Welt. Sie hat drei bildhübsche, wohlgezo-
gen, blicksame Kinder. Das ist nicht mehr bekommen hat, de-
der länger als sechs Wochen hatte der schwindelnde Mann
sein Glück nicht ertragen. Die Frau blieb in guten Verhält-
nissen zurück, doch nach Jahresfrist hatte sie den Verlust von
zwei nachgeborenen, schwächlichen Kindern zu beklagen und
war sie ihr Leben lang.

Ich bekenne.

Madch. verb.
Die Geschichte einer Frau.
Von Clara Müller-Jahnke.

Als ich aufstand nach meinem wochenlangen Krankenlager, hatte ich das selbe Bewußtsein, daß ich im neunten Leben dankte. Dann kam der Winter, mild und weich wie selten einer. Am Heiligabend holte ich die schlanke blaue Tanne, die Vater noch gekannt, als Christbaum in die Stube. Und in den Weihnachtstagen blühten auf dem Komod vor dem Pfarrhaus die Schneeglöckchen.

Einen Schneeglöckchenkraut habe ich als letzten Heilmittel in das neue Leben mitgenommen.

Die Wahrheit soll ich Dir schreiben - auch in der feinsten Einzelheit? Unbedeutend ist Dir nichts? - O Du, die Wahrheit ist so traurig und brutal.

Meine Mutter hatte eine Witwenpension von 113 Talern jährlich. Für mich erhielt sie 108 Talern Erziehungs-Gelder. Als ihr jedes Oel ein Jahr lang ausgeht war, hatte ich bereits heraus, daß ich bereits konfirmiert gewesen war, als mir unter neues Geld in Weilerode bezogen hatten. Und meine Mutter mußte die 108 Talern an die Weiberde wieder zurückzahlen.

Jetzt konnte ich für mich selber sorgen. Erzogen war ich. Schwach und leichtgläubig, wie ich war, habe ich mich mit der Bestellung von Weilerode versucht. Meiner ersten Schülerin mußte ich bei Erlernung der französischen Sprache behilflich sein. Sie besuchte die erste Klasse der Mädchenschule und war fünfzehn Jahre alt.

Und als ich dann den ersten selbstberühmten Laler erhielt - o Du selbster Tag! Ich drehte das Silberstück um und um in der Hand, behag es von rechts und von links. Das Bildnis Friedrich Wilhelm IV. war darauf. Die Jahreszahl hab ich vergessen. Ich brachte den Laler meiner Mutter.

Das war mein Lohn für acht Stunden der Quäl. Für acht Stunden des Kramens und Einpackens, während draußen die Matrone glühte und die Heulen von tieferen.

Und neben den Weileroden, die ich erteilte, nahm ich solche bei einer dortigen Lehrerin. Französisch und englisch. Cornelle's Tid übertrag ich in deutsche Töne. Auch Weileroden erhielt ich bei einem Elementarlehrer an der Weilerode. Ich war für eine Preisstelle in der Mädchenschule des Heimathaus für „Töchter höherer Stände“ in Berlin notiert.

Lehrerin wäre ich lieber geworden. Aber Dr. Albrecht er-
klärte, das Unterrichtswesen sei sicherer Tod sein. Und
meine Mutter, die drei Kinder an der Schwindsucht verloren
hatte, hätte mich auf jeden ärztlichen Entscheid hin niemals
auf das Seminar gehen lassen.

O diese Jahre, Weilerode: so bitter und so süß! Albrecht
ging fast täglich bei uns ein und aus, und meine kindlich
schwermütige Weilerode umfloßte sein dunkles Haupt mit einem
gelben Schleier.
Deute, in Deinen Lidern glüht, er scheint er mir der fabe
Durchschnittsmensch, der er in der Wirklichkeit gewesen ist.
Dann war er für mich der Stern, der meine Mude über
das alltägliche Treiben hinaus erhob.

Du, mit fünfzehn Jahren bin ich häßlich gewesen, blaß
Duch? Deut' weiß ich es. Samstags kam ich mit antiques
häßlich vor, weil ich kein Puppenstück hatte; und ich habe
unter dieser Vorkellung sehr hart gelitten.

Meine arme Mutter hat schwere Tage damals durchgemacht.
Sie hat gerungen, geizig und goldlos, um es zu ermög-
lichen, daß einige Strahlen der Jugendfreude auf meinen Weg
fielen.

Ich nicht die geringste Rolle bei all den Entscheidungen,
die mir und aufzuhalten mußten, hat damals schon der We-
danke gespielt: „Wenn sie eine gute Partie macht!“ -
Eine gute Partie! Du, ich werde bitter. Folge mich fest
in Deinen Arm. Langsam, ganz langsam ist mein Denken
und Empfinden profitiert worden durch dieses furchtbare,
denkliche Wort. Und doch, mein Geliebter: den Arm meines
Vaters haben sie nicht getroffen. Der glück, mir selber un-
benutzt, jahrelang lang unter einer selten grünen Kirschenblüte,
die erst in Deinem Kusse frang.

Eine gute Partie! - Das ist das Ziel aller meiner Jugend-
gefühlen gewesen. Für die gute Partie schürten sie sich
und pugten sie sich, sangen und tanzten sie, wenn ihnen
jedenfalls zu Mute war. Um der guten Partie willen
und errietet nichtig, ich schügte sie die Augen zu. Doch
verlangen im Blute lohie. Der guten Partie wegen perheilig-
lichten sie es sehr wie ein Verbrechen, wenn sie in ihren
Wählenden für irgend ein Kapitalverbrechen die Augen stü-
den; ein Wäbel, das für Geld arbeitete, konnte doch unmög-
lich Anspruch erheben auf eine gute Partie! Auf die gute
Partie wurden sie aber nicht wie junge Hübschlinge auf die
Tage. Und auf die Tage gingen sie vom ersten Augenblicke

Ueberstunden bis 15 Stunden bis Woche verpflichtet, aber nur für eine Geschäftsbauer von 18 Wochen. Bisher waren die sehr Ueberstunden in Bernmann auf dem Werke im Schwenne. Hoffentlich trägt die „Kündung in die Versammlungen“ dazu bei, die Arbeiterschaft zu belehren, daß es in dieser Weise nicht mehr weiter gehen kann, denn die Geknechten auch für die Betriebe des Herrn Carillon. Vor allem aber mögen die Arbeiter darauf dringen, daß die Ueberzeit- und Sonntagsarbeit entsprechend bezahlt wird! Die Fausst in der Letzte zu halten und gelegentlich den Vertretern der Arbeitgeberorganisation ihr Geld zu schenken, genügt nicht allein. Erst dadurch, daß alle der Organisation angehören, ist diese in der Lage, mit dem Bestreben der Lebenshaltung des Grubenarbeiters herbeizuführen. M. H.

Gewerkhaffliches.

Wachung, Metall-, Holz- und Lederarbeiter! In den Werkstätten der städtischen Straßenbahn in Arnberg sind in höchst merkwürdiger Weise, die einen fächerartigen Umfang anzunehmenden drohen. Im geringen Maße kommen auch Maurer, Steiger und Maschinisten in Betracht.

Versammlungsberichte.

Zentral-Verband der Maurer, Zuckmühle Witterfeld. Die am 7. Januar stattgefundene Versammlung beendigte sich mit Lokutoranden. Dabei wurde schon im Juni v. J. eingereicht worden sind, ist bis heute noch nicht durchgeführt. Die Lohn-Kommission wird beauftragt, die Forderungen (9½ hündige Arbeitszeit, 42 Pf. Stundlohn) noch einmal den Unternehmern vorzulegen. Bis zum 20. Januar keine Antwort ein, so soll die nächste Versammlung weitere Schritte beschließen. Des ferneren wurden noch eine Anzahl Maßnahmen bei der Firma Karl Vingsleben, Halle, zur Sprache gebracht. Kollegen, die nächste Versammlung findet am 6. Februar statt, sofort dafür, daß diese auf beendigt wird. Es sind wichtige Beschlüsse zu fassen. (Eingez. am 8. Jan. 1906.) A. M.

Zu dem Versammlungsbericht des Zimmererverbandes vom 11. Januar 1906 teilen wir auf Wunsch des Einsehenden noch mit, daß der Name desselben Albert Fentzschel und nicht A. H. lautet. Sonst haben wir in der Redaktion die Gepflogenheit, hinter den Versammlungsberichten nur die Initialen des Einsehenden zu setzen. Das ist auch bei dem betreffenden gestrigen Bericht geschehen.

Gemeindezeitung.

Genfurt, 12. Januar. Eine 7 Millionen Mark-Anleihe. Der Magistrat hat an die Stadtverordneten-Versammlung eine Erklärung gelangen lassen, wonach außer den bereits geforderten 4 Millionen Mark für Stadterweiterungszwecke noch die Aufnahme einer städtischen Anleihe von 7 Millionen Mark für städtische Neubauten nötig ist.

Stadt-Theater.

Von Possit kann man trotz einer großen Produktivität gegenwärtig nur noch zwei Opern: den „Barbier von Sevilla“ und das komplizierte „Schauspiel“, Teil. Die weitere Oper beherrscht infolge ihres Raum von Mozart übertraffen Melodien.

Diebstahl seit 30 Jahren den Spielplan fast aller Bühnen. Obwohl zum maßvollen Standpunkte aus Teil meistens wertvoller ist, so erwidert der übermütige Barbier dennoch viel öfter auf den weltbedeutenden Brettern. Und wer wollte sich nicht heute noch an den prinfelnden Weisen der Oper, an den lustigen Schmähen des possierlichen Coiffeurs erfreuen? Gehören war die Oper wohl namentlich deshalb angeht, um dem in Aussicht genommenen Vertreter des städtischen Varietés zu einer dankbaren Aufgabe Gelegenheit zu geben. Vor einigen Wochen lang Herr Sabitz schon den Anja im Kreisläubend und hatte guten Erfolg damit. Demals war man allerdings allgemein der Ansicht, daß der Künstler den Geldbarren besorgen sollte. Dies ist ja nicht der Fall, und da darf man sagen, daß sein Anja namentlich hinsichtlich viele Vorteile hat. Auch die Darstellung läßt sich sehen, wenn Seriale mit dem städtischen Vertreter dieser Partie, d. Wandrade, auch nicht angebracht erscheinen. Meiner Ansicht nach dürfte die Geschäftslage genauer, um den Künstler für die kommende Saison zu verpflücken. Die Darstellung der übrigen Partien war angemerkt. Der Oper Anja in unmittelbare eine der besten Partien, die es gibt, und Frau v. Boer kann mit der Rolle auch ihre schlaueste vor teilhaft ausbreiten. Drollig und drastisch haben die Herrn Anja und Birchholz die burlesken Rollen des Bartholo und Balsio. Kräuflein (v. m.) fand sich mit der Marcelline recht gut ab. Nur eine Bemerkung: Das Publikum erwartet sich noch für modernsten Partien, aber doch nicht für alle. Dochter und Chor funktionierten gut. Für gutes Bühnenbild wurde der beschäftigten Gesamtunterstützung lebhafter Beifall zu teil. M.

Briefkasten der Redaktion.

H. S. in G. 1. Die zu Recht erfolgte Kündigung seitens des Dienstherrn begründet die Herrschaft nicht zur Zurückbehaltung oder Zurücknahme des bereits verabreichten Weihnachtsgeldes. Nur wenn das Dienstverhältnis in der Nähe einer vereinbarten bestimmten Dienstzeit angelegt wird und zwar durch die Schuld des Dienstherrn, ist die Herrschaft berechtigt, vom Lohne einen entsprechenden Betrag in Abzug zu bringen. Wenn also das Gehalt 15 M. Wert hatte und für eine einjährige Dienstzeit spendet wurde, durch Schuld des Dienstherrn oder wird das Dienstverhältnis noch einem halben Jahre gelöst, so kann die Herrschaft vom Lohne 7.50 M. abziehen. Der untere Sie uns über den Kussfuß der Sache. 2. Der Hauspächter ist verpflichtet, von dem Erben die Miete zu fordern und sich eben an dem Mobilien des Verkäufers schadlos zu halten. Er darf aber keinesfalls aus eigener Machtvollkommenheit das Mobilien veräußern oder veräußern, sondern muß es durch das Gericht besorgen lassen. Der Wirt macht sich strafbar, wenn er andere veräußert.

H. S. in W. Was nichts über die Kündigungsfrist vereinbart, so fordern Sie den Lohn für 14 Tage. Wird er nicht gezahlt, so kloßen Sie mit Hilfe eines Armenarztes.

H. S. in W. 1. Bitten Sie zunächst den Amtsvorsteher, er möge der Herrschaft begründet machen, daß das bereits verabreichte Weihnachtsgeld nach der Gehaltsordnung Ihnen ausbezahlt werden muß. Ist dies nicht, so lassen Sie 2. Ist die Entlassung ohne gesetzlichen Grund erfolgt, so hat die Herrschaft in der Tat für ein Vierteljahr die Entschädigung für Stoll und Lohs zu zahlen. Verleihen Sie uns über den Verlauf der Sache.

H. S. in W. Die Forderung wäre selbst dann berechtigt, wenn Sie tatsächlich bestände. Wenn Sie das letzte malig ab, und erheben Sie gegen eine Zahlungsbefehl einbruchen.

H. S. in W. Der Ansehensbruch muß als Unfall angenommen werden, wenn die Verlesung während der Betriebsarbeit geschehen ist. 2. Die Anmeldung kann auch nachträglich erfolgen und zwar innerhalb dreier Monate, nachdem sich die

Folgen des Unfalls gezeigt haben. 3. Der Unternehmer, der die Entlohnung sofort in Kenntnis zu setzen haben. 4. Bei der Polizei. Aber der Unfall kann doch nach Lage der Sache noch gar nicht angenommen sein. 5. Die Herrschaft sind nicht für die Folgen solcher Unfälle verantwortlich. Teilen Sie aber die merkwürdige Ausschreibung der Direktion der Klinik mit und fordern Sie Aufklärung.

H. S. in W. Für städtische Dienstboten gilt, wenn nichts anders vereinbart ist, die jeweilige monatliche Mündigkeit von 240 M. für die städtischen dreimonatliche Kündigung vor 240 M. eines Jahres. Nicht des Kalenderjahres sondern des mit Eintritt des Dienstes beginnenden Dienstjahres. Kein Dienstbote sollte einen Dienst annehmen, wobei in der Stadt noch auf dem Verke, sei es auch als Knecht oder Lehrling, die Herrschaft nicht eingeweiht hat in eine beiden Parteien jederzeit auflösbare dreizehntägige Kündigung.

H. S. in W. Der Grund der Entlassung braucht der Unternehmer nicht anzugeben, wie auch der Arbeiter nicht zu sagen braucht, warum er keine Stelle verlassen will.

Wahlkreis Merseburg-Querfurt.

Am 28. Januar 1906, vormittags 11 Uhr, findet in Papiß bei Seckwitz im Lokale des Herrn Kirchner eine Gemeinde-Vertreter-Konferenz statt.

Tagungsordnung:

- 1. Gemeindepollstich und die Aufgaben der Gemeindevorsteher.
- Referent: Genosse Ad. Thiele-Halle.
- 2. Diskussion.

Zu dieser Konferenz laden wir die sozialdemokratischen Gemeindevorsteher des ganzen Kreises sowohl wie die Kandidaten zu den Stadtverordneten- und Gemeindevorständen sowie die Vorfigenden der Distrikte des Sozialdemokratischen Vereins ein. Mit Freigeist. J. A.: Konrad Müller.

Lokalfeste für Merseburg-Querfurt.

Merseburg: Restaurant zur Finkenburg.

Rein Schmar: Restaurant von Weller.

Wettitz: Gokhof.

Papitz: Kärners Restaurant.

Schkeuditz: Deutsches Haus, Bahnhofstraße.

Müllers Restaurant, Bahnhofstraße.

Morris Müllers Restaurant, Leipzigstraße.

Bergschänke, Leipzigerstraße.

Stadt Krug, Gute Quelle.

Weisse Laube, Galkstraße.

Stabgärten, Grüner Baum.

Bureauarten, Waldrestaurant.

Alttranditz: Gokhof.

Feierungen und Zeremonien sind freis sofort zu melden an Konrad Müller, Seckwitz, Auguststraße 3.

Genossen! Werbt neue Abonnenten!

Hamburger Engros-Lager **Leopold Kussbaum** **Ferruf 376.**
Gr. Ulrichstr. 60/61. **Halle a. S.** **Barfüßerstr. 3/6.**

Inventur-Räumungsverkauf.

Kleiderstoffe.		
Große Posten Zephyr-Moppé , elegante Ausmusterungen für Westen u. Kleider, früherer Wert bis 35 Pf., jetzt 27 Pf.	45 Pf.	
Große Posten Cheviot mit Kato-Effekten, vorzügliches Haus- und Straßenkleid, früherer Wert bis 110 Pf., jetzt 82 Pf.	68 Pf.	
Große Posten Blusen-Leinen mit Seid.-Effekten, hochsolid im Tragen, früherer Wert bis 100 Pf., jetzt 72 Pf.	42 Pf.	
Große Posten Kostümstoffe , schwere Qualität, besonders geeignet für Hofumkleide, früherer Wert bis 175 Pf., jetzt 125 Pf.	95 Pf.	
Große Posten Blusen-Cadelle , Streifen- u. Fantasiemuster in den elegantesten Farbenschattungen, früherer Wert bis 60 Pf., jetzt 42 Pf.	32 Pf.	
Große Posten Satin-Cademiore , prima glanzreiche Ware in den neuesten Mustern, früherer Wert bis 75 Pf., jetzt 48 Pf.	48 Pf.	
Große Posten Elksäer Kleiderkatinae , paß für Kleider u. Blusen, vorant. wachsecht, früh. Wert bis 60 Pf., jetzt 30 Pf.	30 Pf.	

Kandschuhe — Strümpfe.		
Ein Posten Damen-Handschuhe , Tricotgewebe mit warmem Futter, früherer Wert 35 Pfennig, jetzt Paar 18 Pf.	18 Pf.	
Ein Posten Bamen-Handschuhe , Ringwood, hart, sehr halbar und solid, früherer Wert 48 Pf., jetzt Paar 28 Pf.	28 Pf.	
Ein Posten Damen-Handschuhe , Tricotgewebe, mit 2 Druckknöpfen, früherer Wert 68 Pf., jetzt Paar 35 Pf.	35 Pf.	
Ein Posten Damen-Handschuhe , Tricotgewebe, mit 2 Druckknöpfen, warm gefüttert, früherer Wert 76 Pf., jetzt Paar 48 Pf.	48 Pf.	
Ein Posten Damen-Strümpfe schwarz, groß gestrikt, deutsch lang, Wolle platziert, Paar 38 Pf.	38 Pf.	
Ein Posten Damen-Strümpfe schwarz, reine Woll, fein gestrikt, englisch lang, mit doppelter Ferse u. Spitze, Paar 75 Pf.	75 Pf.	
Ein Posten Damen-Strümpfe schwarz, fein gestrikt, engl. lang, garant. wachsecht, m. dopp. Ferse u. Spitze, Paar 80 Pf.	80 Pf.	

Korsetts.		
Von heute ab gelangt ein großer Gelegenheitsposten Korsetts zum Verkauf.		
Frackkorsetts moderne Façon Stück 1 35	Korsetts halbhoch aus grauem Drell Stück 1 75	
Frackkorsetts gemulst, guter Stiz Stück 2 25	Korsetts mit Gürtel u. reicher Garnierung St. 1 45	
Frackkorsetts aus gutem grauem Drell 2 45	Korsetts halbhoch aus gut. Drell u. reicher Garnierung Stück 2 15	
Frackkorsetts aus gutem grauem Drell mit Strumpfhalter St. 2 65	Mieder gemulstert mit edl. Fischeln Stück 1 10	
Hausstandsschürzen.		
Serie I weit geschnitten mit Volant und Spitze Stück 85 Pf.		
Serie II reich garniert mit Volant und Spitze Stück 95 Pf.		
Serie III extra weit mit Volant und Spitze Stück 115 Pf.		

8900 Gardinen. Für je **20 Pfg. Einkauf** **Rabatmarke.** **Ganz besonderer Gelegenheitskauf!** Ein großer Posten **Teppiche in Plüsch, Tapestry, Velour u. Smyrna** in verschiedenen Größen, mit kleinen Webfehlern und durch Dekoration gestritten, zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.



Geschäftshaus

Jeder Preis ohne Konkurrenz!

J. LEWIN

Jedes Angebot ohne Konkurrenz!

Gegründet 1859.

Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Gegründet 1859.

Grosser

Räumungs-Ausverkauf.

Alle Artikel, welche der Mode unterworfen sind, kommen, um damit gänzlich zu räumen, zu ausserordentlich billigen Preisen zum Verkauf. Ausserdem sind in allen Abteilungen grosse Posten zusammengestellt, welche diesmal ganz besondere Vorteile bieten und

zu nie wiederkehrenden Preisen

zum Verkauf gelangen. Der Räumungs-Ausverkauf umfasst sämtliche Läger des Etablissements.

ca. **33 000** Meter
Spitzen und Einsätze.

Valencienne und Spachtel, in nur besseren Qualitäten das Meter **5, 7, 10, 15, 25** Pf. und höher.

ca. **16 250** Meter
Engl. Tüll Gardinen

Besonders empfehle zwei Haupt-Qualitäten:
regul. Preis **38** Pf. **73** Pf. das Meter **45** Pf. **85** Pf.

ca. **15 000** Stück
Damen-, Herren- und Kinder-Wasche,
erstklassige Qualitäten, bis zur feinsten Art,
zu enorm billigen Preisen.

ca. **11 460** Stück
Damen- und Kinder-Mäntel.
Abend-Mäntel, Paletots, Kostüme, Kostümröcke, Blusen etc.
zu unerreicht billigen Preisen.

ca. **57 800** Meter
Seidenstoffe,
bestehend aus reins. Merveilleux, Taffet, Liberty, Damassé etc.
Besonders empfehle einen Posten
Reinseld. Taffet **78** Pf. Reinseld. Merveilleux **55** Pf.

ca. **16 720** Stück
Damen- u. Mädchen-Schürzen.
Besonders empfehle einen Posten Haus- u. Kinder-Schürzen
das Stück **25** Pf. und **18** Pf.

Ein Posten **Halbfertige Roben**
in vielen Ballfarben, aus Seide oder Batist,
Saisonpreis bis **50,00**
jetzt das Stück **25,00, 20,00, 10,00** bis **6,50**

Ein Posten **Seidene Rüschen-Boas**
hochelegante Ausführung,
Saisonpreis bis **7,50**
jetzt das Stück **3,00, 2,00,** **1,75**

Ein Posten **Elegante Seiden-Stolas**
schwarz und farbig,
Saisonpreis bis **20,00**
jetzt das Stück **5,50** und **4,50**

Ein Posten **Seidene Rock-Volants**
elegante Ausführung, volle Rockweite,
Saisonpreis bis **7,50**
jetzt das Stück **2,00** und **1,50**

Ein Posten **Automobil-Mützen**
Neuheiten dieser Saison, einfarbig und kariert,
Saisonpreis bis **8,50**
jetzt das Stück **95, 75, 60** und **40** Pf.

Ein Posten **Matros. u. Jockey-Mützen**
Neuheiten in Tuch u. Sammet. Besonders empfehle 3 Genres
Saisonpreis bis **2,00**
jetzt das Stück **35, 25** und **20** Pf.

ca. **82 500** Meter
Damen-Kleiderstoffe.

Darunter befinden sich unter anderem:

ca. **2000** Meter **110 cm breite Kammgarnstoffe**
aus prima Material hergestellt.
Garantie für gutes Tragen.
Saisonpreis **3,50** jetzt **Mk. 1,25**

ca. **2000** Meter **Reinwoll. Beige**
in allen neuen Farben
das Meter **60** Pf.

ca. **2300** Meter **Ball-Kleiderstoffe**
in modernen Dessins
das Meter **45, 40** und **35** Pf.

ca. **3850** Meter **Tuch- u. Hauskleiderst.**
gediegene Qualitäten
das Meter **65** und **58** Pf.

ca. **1000** Meter **Prima Alpaca**
in vielen Farben, vorzüglichster Unterrock-Stoff
das Meter **30** Pf.

Ein Posten **Damen-Gürtel**
in Seide und Leder, Niederform und Falten mit Schnalle
Saisonpreis bis **2,00**
jetzt das Stück **70, 50, 40** und **20** Pf.

Ein Posten **Hochaparte Mädchen-Hüte**
Pflösch und Seide, elegant garniert,
Saisonpreis bis **8,50**
jetzt das Stück **1,00** bis **50** Pf.

Ein Posten **Seidene Damen-Lavalliers**
extra lang und breit, Neuheiten der Saison,
Saisonpreis bis **2,75**
jetzt das Stück **85, 65** und **48** Pf.

Ein Posten **Damen-Unterröcke**
aus prima Velour, neue Streifen,
Saisonpreis bis **2,25**
jetzt das Stück **1,65, 1,38, 1,10** und **85** Pf.

Ein Posten **Seidene Damenkragen**
elfenbein und weiss,
Saisonpreis bis **3,50**
jetzt das Stück **1,25, 1,00,** **75** Pf.

Ein Posten **Wasch-Tüll-Schleier**
moderne Dessins, beste Qualität,
Saisonpreis bis **1,00**
jetzt das Stück **20** Pf.

circa **14 000** Meter
Cretonne,
beste Qualität, für Bettbezüge etc.
das Meter **35** u. **28** Pf.

circa **2 300** Meter
Satin-Damaste,
vorzügliche Qualität, für Bettbezüge und Nöglés
das Meter **38** Pf.

circa **7 000** Meter
Velour-Stoffe,
für Kleider und Morgenröcke,
extra preiswert, das Meter **39** u. **35** Pf.

ca. **3000** Meter **Druck-Cachemire**
herrliche Dessins extra prima Qualität garantiert waschecht **38** Pf.

ca. **5000** Meter **Mousseline-Jmital.**
nur aparte Dessins das Meter **25** Pf.

ca. **2000** Meter **Woll-Flanelle**
— doppeltbreit — für Mathees und Blusen Saisonpreis **1,50** das Mr. **60** Pf.

Bitte die Schaufenster zu beachten!

Achtung, Parteigenossen in den Landgemeinden!

Nach § 56 der Landgemeinde-Ordnung hat die Auslegung der Wählerlisten zu den im März stattfindenden Gemeindevorwahlen

vom 15. bis 30. Januar

zu erfolgen. Die Genossen haben die Verpflichtung, Freunde und Genossinnen auf die Auslegung der Wählerlisten aufmerksam zu machen, und gegebenenfalls das Einsehen in die Wählerliste für sich und andere mit zu übernehmen.

Die Auslegung erfolgt in der Wohnung des Gemeinde-Vorstehers oder im Gemeindehause. Der Gemeinde-Vorsteher ist verpflichtet, das Nachsehen zu gestatten oder selbst zu übernehmen.

Die Vorbeingung zur Wahlberechtigung ist die Einsichtnahme in die Wählerlisten. Wer in diesen nicht eingetragen ist, darf nicht wählen.

Wahlberechtigt

ist nach § 41 der Gemeinde-Ordnung jeder Gemeindegewöhnliche, welcher 24 Jahre alt ist, und

1. Angehöriger des Deutschen Reiches ist (er braucht also nicht Preusse zu sein. Jeder Bayer, Sachse etc. ist wahlberechtigt, wenn er die sonstigen Vorbedingungen erfüllt);
2. die bürgerlichen Ehrenrechte besitzt;
3. seit einem Jahre in dem Gemeindebezirk seinen Wohnsitz hat;
4. keine Armenunterstützung aus öffentlichen Mitteln empfängt;
5. die auf ihn entfallenden Gemeindegaben bezahlt hat, und außerdem
6. entweder
a) ein Wohnhaus in dem Gemeindebezirk besitzt, oder
b) von seinem gesamten innerhalb des Gemeindebezirks gelegenen Grundbesitz einen Jahresbeitrag von mindestens drei Mark an Grund- und Gebäudesteuer entrichtet, oder
c) zur Staatseinkommensteuer veranlagt ist, oder
d) zu den Gemeindegaben nach einem Jahreseinkommen von mehr als 600 Mark herangezogen wird bezw. vierteljährlich mindestens eine Mark Steuern bezahlt.

Das Nachsehen in den Listen kann von einer Person für mehrere besorgt werden.

Durch ortsbüchliche Bekanntmachung, entweder durch Aushang, oder durch Auslieferung wird den Wählern das Ausliegen der Listen bekannt gegeben.

Arbeiter, Parteigenossen,ichert Euch durch Einsichtnahme in die Listen Eurer Wahlrecht!

Halle und Saalkreis.

Halle, 13. Januar.

Ein Appell an die Angst.

Am morgenden Sonntag soll bekanntlich in ganz Preußen ein Flugblatt verbreitet werden, durch welches für die Wahl des Landtags daselbst Wahlrecht gefordert wird, das für die Wahl des Reichstags bereits seit 35 Jahren besteht. Kein Vota wird mehr gefordert. Nun hat sich schon wegen dieser höchst bescheidenen Wahrnehmung hausbürgerlicher Rechte der Verwaltungsbehörden eine ganz seltsame Erregtheit bemächtigt. In Artzen sind gestern unter Berufung auf einen Erlass des Merseburger Regierungspräsidenten v. d. Rede die morgen zu verbreitenden Flugblätter beschlagnahmt worden. Heute früh ist in Weißenfels den Genossen durch den dortigen Polizeikommissar eröffnet worden, ein seit Neujaahr in Kraft getretener Regierungserlass verbiete die Verbreitung von Flugblättern am Sonntag, da das eine öffentlich bemerkbare Arbeit sei. Zuweilendhandlungen würden bestraft.

Diese Appelle an die Angst werden bei den Arbeitern nichts weiter hervorzurufen als fette Heiterkeit. Die Arbeiter wissen, welche gesetzlichen Rechte ihnen zustehen, und von keinem Herrn v. d. Rede oder sonstwem lassen sie sich einschüchtern. Weder vor geschlossenen Säbeln noch vor geschlossenen Paragrafen

trieben die Arbeiter ins Maulschloß. Lange machen gilt nicht, und ins Bodshorn jagen läßt sich der Arbeiter nicht mehr. Um jedoch auch der kniffligsten Gesetzeshandlung mit ganzem Rechte gegenüberzutreten, muß vorweg jeder an der Flugblatt-Verbreitung beteiligte Genosse ganz streng folgendes beobachten:

1. Unter keinen Umständen wird auf Straßen oder Plätzen oder in öffentlichen Lokalen, selbst nicht in Hansfluren oder auf Treppen an irgend wen ein Flugblatt verabreicht.

2. Streng ist die Verbreitung während der örtlichen Kirchenszeiten zu unterbleiben. Auf dem Lande weiß der Ortsvorsteher, welches die örtliche Kirchenszeit für den Ort ist.

3. Die Flugblätter dürfen nicht sichtbar getragen sondern müssen unter dem Rock verborgen gehalten werden.

4. Wer ans Land geht, nehme sich eine Legitimation mit.

An's Werk, Genossen! EICH nicht provozieren, aber auch nicht einschüchtern lassen. Das etwa vorkommt, muß und sofort berichtet werden, so daß wir schon am Montag früh im Besitze aller Mitteilungen sind.

Ein Polizeiprozess.

Nach ein Prozeß gegen den HOLL. WOLLENBUCH als verantwortlichen Redakteur des Volksblattes sieht heute vor der Strafammer zur Verhandlung an. Die holländische Polizei, insbesondere Kommissar Sommer, der sich als Vertreter seiner Frau wiederholt im Gericht mit seinem Dienstmädchen herumgelaßt hat, führt sich beliebt durch eine am 9. Juli v. J. im Volksblatt veröffentlichte Sonntags-Blauberei, in der unter der Spitzmarke „Prislan Düntelstein“, ein Polizeidrama in fünf Akten, aus dem Ruffischen überseht von A. Lab' eine Polizeiepisode, die sich in Halle abgepielt habe, im zweiseitigen Stile geschildert sein soll. Die betreffende Blauberei enthielt mehr dichterische Phantasie und bezog sich nicht speziell nur auf holländische Verhältnisse, was aus daraus hervorgeht, daß andere Parteiblätter die russische Blauberei aus dem Volksblatt abgedruckt haben. Allerdings habe der Autor, so glaubt unser Genosse, bei der Schilderung holländische Verhältnisse mit im Auge gehabt.

Den Vorfall führt Landgerichts-Direktor Jode; die Anklage vertritt Staatsanwalt Schlüter, als Verteidiger wirkt Rechtsanwält Dr. Landsberg-Wagberg und als Sachverständiger ist Schriftsteller Engel-Wertin geladen.

Achtung, Metallarbeiter!

Montag, den 15. Januar, abends 7 1/2 Uhr, halten die Metallarbeiter, gleichwie am 11. Dezember, zwei öffentliche Versammlungen im Konzerthaus und Bellevue ab. Wir weisen besonders darauf hin, da zur Tagesordnung steht: Die Antwort der Arbeitgeber der Metallarbeiter in Halle zu der Forderung einer Teuerungszulage und Beschäftigung über weitere Maßnahmen.

Bei dieser wichtigen Tagesordnung müssen es die halle'schen Metallarbeiter für ihre Ehrenpflicht halten, mit bei weiterer Beschäftigung zugehen zu sein, noch dazu, da die Versammlungen schon um 1/2 7 Uhr abends beginnen.

Ueber die verfloßene Lohnbewegung der Lithographen und Steinbruder

wird uns verhandelsmäßig noch folgendes mitgeteilt: Die Tarifverhandlungen der Lithographen und Steinbruder sind bis auf eine Firma zugunsten der Gehilfen beendet. Diese eine ist die Firma F. Strodt u. Co. Während nach dem Tarif alle anderen Firmen die Arbeitszeit für den x. wollte der Chef obiger Firma den Gehilfen zur Zulage gewähren. Darauf gingen diese nicht ein, sondern kündigten. Leider gingen bei diesem Vorgehen einige Kollegen nicht mit sondern stießen den Arbeitern in den Rücken. Es sind dies der Oberlithograph Karl Schönheit und der Lithograph Otto Wothke, letzterer war zuerst einer der eifrigsten Mitarbeiter am Tarif und auch sonst mit in den ersten Reihen des Verbandes. Auch der Betriebsführer Klotz blieb stehen, ja, er sorgte sogar dafür, daß die Maschinen nicht stehen blieben. Auch der Chef ist mit tätig. Zu bemerken ist noch, daß der Chef Verhandlungen mit der Tarifkommission sowie auch mit einem Kollegen vom Hauptvorstande abschloß. Ein Arbeitswilliger, welcher am 3. Jan. hier ankam, wurde von fünf Mann und dem Chef in Empfang genommen, damit er nicht in Verdrüssung mit den Ausständigen

kommen sollte. Bis jetzt sind drei Arbeitswillige angekommen. Auch die Polizei greift in diesen Kampf ein. Sie hat den Streikenden das Postenstehen verboten. Die ausständigen Kollegen jedoch halten fest zusammen.

Öffentliche Freidenker-Versammlung.

Schon heute sei darauf aufmerksam gemacht, daß am nächsten Mittwoch, 17. Januar, Reichstagsabgeordneter Adolf Hoffmann in Berlin in einer im Bellevue, Lindenstraße, stattfindenden großen öffentlichen Versammlung einen Vortrag halten wird über das Thema: Staat, Kirche und Schule. Der Zutritt ist jedermann, auch den Frauen gestattet.

Gebiegene und vornehme Zeitungen.

Gestern beschäftigte man sich wieder vor der Zivilkammer im neuen Justizgebäude mit dem unlauteeren Manöver der halle'schen Allgemeinen Zeitung. Es kam, wie wir gelegentlich der Berichterstattung über den vorigen Termin voraussetzte, nach längerer Verhandlung wieder zu einer Vertagung. Die Unlauterkeit des „vornehmen“ Blattes, so sagt der Vertreter der Saale- und halle'schen Zeitung, wird darin erblickt, daß die Allgemeine Zeitung in Reklameannoncen gedrungen habe, sie sei wegen ihres „gebiegenen Inhalts“ in allen Kreisen das am weitesten verbreitete Blatt und es habe mehrere Abonnenten wie die anderen hier in Halle zweimal täglich erscheinenden Zeitungen. Dies sei unwahr. Die anderen Zeitungen wären nicht auch gebiegen und würden ebenfalls in allen Kreisen der Beschäftigten einen geschätzten Sachverständigen, der die Wähler der halle'schen Allgemeinen Zeitung auf die Abonnentenachfrage kommen, zu loben; weiter würde es sich empfehlen, über andere geschätzte Zeitungen jener Zeitung, den Leiter der sehr angesehenen Magdeburger Zeitung, Dr. Fobler, zu loben. Als der klägerische Anwalt den politischen Standpunkt der halle'schen und der Saale-Zeitung aufstellen wollte, bemerkte der Vorliegende, im Gerichtsjaal möge man nicht Politik treiben.

Der Anwalt der Firma Pajson & Lehmann erklärt, anfängliche Briefbogen und Doppelkarten habe die Allgemeine Zeitung nur angenommen, um Inzerenten zu bekommen. Die angeblich illoyalen Behauptungen der Firmenvertreter wären durchaus begründet. Ebenso, wie a. B. an Säufen bekannt gemacht werde: „Ganz Halle liebt den General-Anzeiger“, so könne auch die Allgemeine Zeitung sagen, sie sei es das am weitesten verbreitete Blatt. (1) Es könne nachgewiesen werden, daß die halle'schen Zeitungen selbst zugegeben haben, nicht in allen Kreisen verbreitet zu sein. In einem Briefe an die Inzerenten-Firma Fobler & Taube in Frankfurt a. M. habe die Firma Pajson & Lehmann die Absicht der Verabreichung von Karten und Briefbogen im Publikum und lediglich in „besseren Kreisen“ gelesen werde. Und die Leitung der halle'schen Zeitungen habe gleichfalls in einem Schreiben an dieselbe Firma gesagt, daß das Blatt fast ausschließlich in der Industrie und Landwirtschaft gelesen werde. Die weiteren Zeitungen würden bekanntlich nicht in Arbeiterkreisen gelesen.

Ein hübsches Wertespiel der Anwälte, das auch den Richtern auffiel, entwickelte sich, als der Vorleser gemacht wurde, die Vertreter der Zeitungen möchten doch die Abonnentenziffern nennen, dann könnte man ja gleich feststellen, wer bei der Reklame unlauteer gehandelt habe. Der Gerichtsvorleser begründete den Vorleser, der sehr zur Abklärung der Verhandlung beitragen könnte, mit Freuden. Nun lagten die Kläger, die Beklagten seien verpflichtet, zu ermitteln die Abonnentenziffer zu nennen, da sie doch behauptet hätten, sie hätten soviel Abonnenten als die beiden Kläger zusammen. Die Beklagten hingegen forderben, daß Saale-Zeitung und halle'sche zunächst die Abonnentenziffer nennen müßten, dann werde die Allgemeine wahrheitsgemäß sagen, ob sie soviel habe, als beide zusammen; nota bene hatte ja die Allgemeine schon früher gesagt, daß sie soviel Abonnenten als die beiden Konkurrenten habe. Letztere beiden Zeitungen trauten schließlich der Allgemeinen wieder nicht zu, daß sie ihre Abonnentenziffer zum besten geben würde, wenn Saale-Zeitung und halle'sche ihre Abonnenten verrieten. So ging das hinüber und herüber, bis die Sache vertagt wurde.

Vielleicht einigt man sich dahingehend: Ein vereinigter Sachverständiger läßt sich unter dem Siegel der Verschwiegenheit die Abonnentenziffern jener drei Zeitungen vorlegen, rechnet dann die Zahlen in seinem Innern für sich zusammen und gibt dann nur bekannt, ob die Allgemeine Zeitung soviel Abonnenten hat als die übrigen beiden. Dadurch könnte den Inzerenten, die nicht erfahren würden, wie viel Abonnenten jede einzelne Zeitung hat, vielleicht eine große Täuschung erspart werden. Ob sie aber damit zufrieden sein würden?

Die Anzahlung der uns zur Abrechnung eingereichten

Rabatt-Sparbücher

findet vom Dienstag den 16. ds. Mts. ab

gegen Rückgabe des Hinterlegungsscheines statt.

Wir bitten unsere geehrte Kundschaft, die hierauf fallenden Beträge an unserer Kasse gefl. in Empfang nehmen zu wollen.

Brummer & Benjamin,

22,23 Grosse Ulrichstrasse 22,23.

Schmeerstr. 1 **Riesen-Bazar**, Schmeerstr. 1

Wegen gänzlichem Ausverkauf

Wegen gänzlichem Ausverkauf

besteht eine

88 Pf.-Woche.

Montag den 15. Jan.,
Dienstag den 16. Jan.,
Mittwoch den 17.,
Donnerstag den 18.,
Außerdem gebe ich noch in dieser Woche
auf alle Waren
5 Proz. Rabatt.

Freitag den 19. Jan.,
Sonnabend den 20.,
Sonntag den 21.
Außerdem gebe ich noch in dieser Woche
auf alle Waren
5 Proz. Rabatt.

Serie I:
43 Teile für 88 Pf.
1 Niesel Kerze 24 Zylinder
1 Schaf Klammern 2 Bierbecher
2 Seife-Teller 2 Milchtopf
3 Zunderfächer
2 Pakete Seifenpulver
5 Pakete Waschlappen.

Serie II:
14 Teile für 88 Pf.
3 Tassen
3 Gläser
3 Glasteller
3 Kleiderbügel
1 Schneidebrett
1 Milchtopf

Serie III:
7 Teile für 88 Pf.
1 Kaffeekanne, Porzell.
1 Milchtopf,
1 Tüfel,
1 Kaffeeteller
1 Zuckerdose
1 Kaffeekanne, 1 Mutterdose.

Serie IV:
2 Teile für 88 Pf.
1 Emaille-Eimer 28 cm.
1 Scherklappen
1 Bürste

Serie VI:
3 Teile für 88 Pf.
1 Kaffee-Esmaille
1 Ringtopf
1 Waschlappen

Serie VII:
2 Teile für 88 Pf.
1 Zigarrenschrank
1 Sandbüchhalter
1 Zunderfächer

Serie VIII: Hochfeines Meisferwe, 1 Flasche,
6 Gläser und Tablett, auf 88 Pf.

Bitte meine Fenster zu beachten.

Bitte meine Fenster zu beachten.

Möbel.

Zimmer-Einrichtungen
nur **5 Mark** Anzahlung.
Federbetten,
Teppiche, Tischdecken,
Gardinen, Portièren,
Damen-Konfektion,
Kleiderstoffe auf

Abzahlung

Anzüge, Paletots,
Joppen, Schuhe, Stiefel,
Uhren, Kinderwagen.
Abzahlung 1 Mark.

Paul Sommer

14 Leipzigerstrasse No. 14
I. und II. Etage.
10 Minuten vom Bahnhof entfernt.

Vorläufige Anzeige! Gesellschaft „Agatha.“

Unter **Maskenball** findet Sonntag den 28. Jan.
in der „Wilhelmshöhe“ statt. Der Vorstand.

Restaurant

„Zum Krokodil“

Albert Dehnestr. 1.
Jeden Donnerstag und Sonntag
Großes Frei-Konzert.
Anfang 7 Uhr.

Eröffnung.

Mit heutigem Tage eröffne ich
Neue Promenade 16, Ecke Leipzigerstr., in dem früheren Geschäfts-
lokale der Firma Burgardt & Böhler, das Restaurant

„Zum Leipziger Turm-Schlösschen“

Zum Ausschank gelangt Schnitzel, hell u. dunkel.
Es wird mein eifriges Bestreben sein, alle mich beehrenden Gäste
mit nur guten Speisen und Getränken aufzuwarten und bitte ich um
gütige Unterstützung meines Unternehmens.
Salz a. S., 18. Januar 1906.

Otto Griebisch.

F. Dietrich,
früher Saalschlösschen.

Ein Pianino

Capejere-Gebrüder

ist billig zu verkaufen Geißstr. 25, sucht E. Quinque, Barstr. 7, pt.

Mache meine werthe Kundschaft auf meinen
großen

Inventur- Ausverkauf

aufmerksam. Bei diesem, auf die reellste Art und
Weise geführten Ausverkauf bietet sich für meine
w. Kundschaft eine gute Gelegenheit zu vorteil-
haften Einkäufen.

Herren- u. Damen- gefött. Glacé- Handschuhe
in gutem weichen Leder und schönem Futter früher 3,00
jetzt **1,75**

Damen-Glacé hell und dunkel (Theaterfarben) hell
guter Qualität sonst 2,50 jetzt **1,50**

Ball-Handschuhe bis über den Ellenbogen von **50 Pf.**

Stoff-Handschuhe mit Seidenfutter früher 1,50 jetzt **75 Pf.**

Seldene Herren-Westen, prima Qualität früher 12,50 jetzt **6,50**

Plastrons, hell und dunkel, prima Seide 1,50 1,25 1,00 75 **50 Pf.**

Schleifchen in selten schönen Farben u. guten Stoffen von **25 Pf.**

Regattes, Deckkravatten, Bügelschleifchen,
Selbstbinder **50 Pf.**

Kragenschoner in weiß und farbig, außergewöhnlich billig **50 Pf.**

Kragentücher in weiß und farbig, 75 1,00 1,50 2,00 bis **3,50**

Hosenträger in Summi und Seide, sehr schöne Farben **1,00**

Damen-Strümpfe u. Herren-Socken von **50 Pf.**

Oberhemden in weiß und farbig, mit festen Knöpfen **3,75**

Bunte Taschentücher reizende Muster $\frac{1}{2}$ Duzend **2,50**

A. Brandt,

Alte Promenade 7, neb. d. Reichshof.
Bitte mein Schaufenster zu beachten.

Goldene Bruchleidenden Paris 1896.

empfehle meine besten, Tag und Nacht tragbaren
Gürtelbruchbänder ohne Federn,
Rücken- und Vorkleidbänder, Geradhalter, Gummistrümpfe u. s. w. Schreibe
Ankennungs-scheine. Mein langjähriger, erfahrener Vertreter ist wieder
mit Rufen anwesend in Halle a. S. am Mittwoch, 17. Jan., und Donner-
stag, 18. Jan. (9-5 Uhr) im Hotel Stadt Wernburg, Frankestr.

L. Bogisch, Bandagenfabrik, Stuttgart, Ludwigsstrasse.

Blutstockung?
Säuten Sie eine Schachtel
Menstruationspulver „Geiß“
(D. R. G. M. ang.) Bestand: Flor.
Anthrakid. nobil. japon. purv. sibi steric.
Das ist ein verlässliches Frauen-
Drogerie-Präparat. Geißstr. 6.

Weissenfels.
Ich warne hiermit jedermann,
meiner Tochter Liebes nachzureden resp.
zu verheiraten, da ich sonst jeden gericht-
lich belangen lasse.
**Fr. Meier, Ruba-
str. 5.**

Privateihant Geißstr. 11.
Vollmer.

Mäbeltransporte jeder Art besorgt
billig P. Wehmaus, Bernstr. 23.

Gasthof Drei Könige

Melde-Königsstrasse 7,
Sonntag, den 14. Januar
Grosser Lieder-Abend
des Gesangsvereins „Gutenberg“.
Es ladet freundlichst ein
Jos. Streicher.

Sonntag d. 14. Januar 1906
Großer humoristischer
Familien-Abend
Anfang 8 Uhr.
Für Unterhaltung sorgen
Franz aus Wien

und Knickebelen.
Siegfried ladet freundlichst ein
**G. Köppchen, Unter-
berg 12.**

Zum letzten Dreier.
Sonntag den 21. Januar
Grosser

Maskenball.

Maskenball.

Seute Sonntag, den 14., erster
großer Maskenball. Zur Verteilung
kommen 5 Preise. - Anfang 7 Uhr.
Siegfried ladet freundlichst ein
Friedr. Schulze,
„Gold. Stern“ Eichendorffstr. 3.

+ Magerkeit. +

Schöne, volle Körperformen durch unser
orientalisches Kraftpulver, preisgekrönt
goldene Medaillen, Paris 1900, Ham-
burg 1901, Berlin 1906, in 6-8 Wochen
bis 30 Pfund Zunahme, garantiert un-
schädlich. April empf. Sirong reell -
keks Schwindel. Viele Dankschreibn.
Preis Kart. m. Gebrauchsanweis. 2 Mark.
Postanweisg. od. Nachn. exkl. Porto.
Hygien. Institut
D. Franz Steiner & Co.,
Berlin 619, Königgrätzerstrasse 78.

Narrenkappen Hild, Große Flei- straße 27/28, (Sporthotel.)

Gelegenheitskauf!
Wegen Aufgabe eines Geschäftes zwei
Lodenregale u. Ventilsch. 2-3Mtr. lang,
staunend bill. lot. a. vert. Geißstr. 21, I.

Thür. Speise-Kartoffeln,
Magn. bon. u. Neufstädter empf.
A. Streuber, Hohenstr. 36.

Rat und sichere Hilfe in Damen-
angelegenheiten, **Wittichstr. 21.**
erhält man durch Fr. Richter,
Halle a. S., Schmeerstr. 8, II.
Eing. Rubaoffe, Sprechst. tagl. 12-8 Uhr.

Barbierlehrling sucht
Louis Reuter, Weissenfels a. G.

Frankfurter Nachschneid.

Enthaltend das neue Programm C. G.
Sambels, Jüdis. Str., Kontor 8. u.
Gewerbeordnung,
Arbeiter-Verhältnisse und andere
Beläge.
Gut gebunden 1,50 Mk.
Zu beziehen durch die
Folksschulhandlung.

Inventur-Ausverkauf.

Als ganz besonders vorteilhaft empfehlen wir:

Grosse Posten
Seidenstoffe
 in schwarz, weiss und farbig, bewährte Qualitäten,
 für Braut-, Strassen-, Gesellschaftskleider und Blusen.
Blusen-Sammelte.

Grosse Posten
Kleiderstoffe
 in Wolle und Baumwolle, von einfacher bis feinsten Art.
 Besätze, Spitzen, Gürtel, Schirme, Handschuhe.
Blusen-Stoffe.

Grosse Posten
Damen-Paletots u. Jacketts
 Kleider, Kleiderböcke, Blusen, Abendmäntel, Capes,
 Morgenröcke, Matinés.
Wasch-Kleider, Wasch-Blusen.

Grosse Posten
Damen-Unterröcke
 in Seide, Tuch, Lustre, Moiré und Velour.
Kinder-Kleider und Mäntel.

Mehrere Tausend
Reste
 und
Coupons
 aller Warengattungen, welche
 sich angesammelt haben,
enorm billig.
 Hierunter befindet sich ein grosser
 Posten Kleiderstoff- und Bucks-
 kin-Reste, ganz besonders ge-
 eignet für
Konfirmanden.

Grosse Posten
Fertige Wäsche.
 Stücke, welche im Schaufenster etwas gelitten haben, sowie
 einzelne Muster bis zur elegantesten Ausführung.
Leibwäsche, Tischwäsche, Bettwäsche.

Grosse Posten
Zeppiche u. Vorlagen
 ältere Muster und solche mit geringen Fehlern
 ganz besonders ermässigt.
Felle, Fellvorlagen, Tischdecken.

Grosse Posten
Gardinen
 Reste und Coupons bis zu 8 Fenstern ausreichend,
 sowie einige Partien weit unter Preis.
Portièren, Stores, Vitragen.

Grosse Posten
Tüdel- u. Wirtschaftsschürzen
 Kinderschürzen, Kindermützen.
Peiz-Colliers und Muffen.

Preise hervorragend billig!

Brummer & Benjamin

22/23 Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Maler.
 Dienstag den 16. Januar 1906 abends 8 1/2 Uhr bei J. Streicher,
 Kleine Klausstrasse 7
General-Versammlung.
 Tagesordnung:
 1. Geschäftsbericht vom Jahre 1905.
 2. Abrechnung vom 4. Quartal sowie Jahresabrechnung.
 3. Verschiedenes.
 Die Kollegen werden ersucht, zahlreich und pünktlich zu erscheinen.
 Der Vorstand.

Sozialdemokrat. Verein, Zeitz.
 Dienstag den 16. Januar 1906, abends 8 1/2 Uhr:
Versammlung
 in Kämpfers Restaurant, Schützenstrasse:
 Tagesordnung: Geschäftliches und Verschiedenes.
 Alle Mitglieder sind verpflichtet zu erscheinen. Gäste und Frauen haben Zutritt.
 Der Vorstand.

Verein für naturgemässe Gesundheitspflege zu Zeitz.
 Montag den 15. Januar 1906, abends 8 Uhr, in der Wilhelmshöhe:
Großer Lichtbilder-Vortrag
 über das Thema: Wohnungselend und Sittlichkeit. Referent: Herr Paul Schirmmeister, Berlin. Gäste sind willkommen.
 Neue Mitglieder werden aufgenommen.
 Freitag den 19. Januar 1906 in der Steinshöhe
Versammlung.
 Hierzu ladet freundlichst ein
 Der Vorstand.

Verein f. naturgemässe Gesundheitspflege
 empfiehlt auswärts das
Institut Hygiea-Zeitz.
 Der Vorstand.

Burg-Theater.
 Sonntag, den 14. Januar, von nachmittags 4 Uhr ab:
Kränzchen.

Triumph-Automat.
 Am Leipziger Turm.
 Anerkannt reichste Auswahl vorzüglicher
Speisen und Getränke.

Goldene Kette, Alter Markt.
 Sonntag den 14. Januar 1906
grosser Familien-Abend.
 Für Unterhaltung sorgt „Fischer“. Es ladet freundlichst ein
Fr. Sachse u. Frau.

Restaurant zum Eilgut.
 Sonntag den 14. Januar 1906
Familien-Abend des I. Menzenhauer'schen Gitarren-Zither-Vereins.
 Freunde und Gönner des Vereins sind willkommen.
 Der Vorstand. Der Wirt.

Möbel!
 Schränke 22-80 M.
 Vertikofas 32-95 M.
 Grotzische 9-24 M.
 Walzenstühle 4.50-7 M.
 Schlafsofas 24-32 M.
 Plüschsofas 50-95 M.
 Tischgarnit. 110-300 M.
 Spiegel 3.50-24 M.
 Trümpcar m. ge-
 schliffen Glas. kompl. 32-95 M.
 Schreibische Bettst. m. Matr.
 Rückenmöbel billigst.

Wilh. Lutter
 Schulstr. 1, kein Laden.
 alle Reelle Bedienung.
Eigene Werkstatt.
 Nr. 1
 befindet sich Mitte Schulstrasse.

„Praktika“
 Baer's Handels-Lehranstalt.
 Geiststrasse 29 I.
 Beginn neuer Kurse in:
 Handels- u. Gesetzeskunde,
 Handelsgeographie, Handels-
 betriebslehre, Wechselkunde
 und Wechselrecht.
 Billige Honorare bei gründlicher
 Ausbildung.
 Lehrpläne kostenfrei.
 C. Erb. Nähm. u. s. verf. Dornanderstr. 15.

Eine kompl. Ladeneinrichtung
 passend für Schnitt- und Weiß-
 warenhandlung, Bahnenregale, Waren-
 schränke mit und ohne Schieberen,
 Ladentische mit u. ohne Marmorplatte,
 Ladenvorbau, Diplomatenschränke
 (ganz) verkauft billig
 Friedrich Peitke,
 Telefon 2450. Geilstrasse 25.

Arbeiter-Schule- u. Strofen,
 nach militärischer Art sehr dauerhaft
 gearbeitet, empfiehlt billig
 J. Sternlicht, Markt 11.

Joh. Jajzycek,
 Schuhmachermeister.
 Bernstrasse 1906.
 Spezialität: Fussbekleidung
 für Fußleidende nach anatomischen
 Grundrissen. Letzte Erfolge.
 Halle a. S., verlässig, Arnoldsbergstr. 18.
 billig zu verkaufen.
 Tieschauerstrasse 82.

Trebnitz.
 Sonntag, den 21. Januar
I. Preis-Skatturnier
 in den Räumen des Restaurants
 „Zur guten Quelle“ in Trebnitz.
 Gespielt werden 2 Serien zu 60 Spielen.
 Einlage 2 Mark.
 Anfang nachmittags 3 u. 6 Uhr.
 Hierzu ladet alle Skattfreunde von
 Nah und Fern freundlichst ein
 Der Skatt-Verein der 61er.
 Max Wüthner.
 Unterhaltene Wäschkammer,
 Kleiderschrank, Vertikofas, Tisch,
 4 Stühle, 2 Bettstellen m. Matr.,
 Rückenstuhl faunend billig zu ver-
 kaufen
 Geilstrasse 21, I Tr.

Für
Maskenbälle 1906!

Gesichtsmasken in Pappe und
 Gaze, Halbmasken, Dominos
 in Satin und Atlas, mit und ohne
 Behang, Tiermasken, Kopf-
 bedeckungen, Bigotphones,
 Gigeristöcke, Schuhe, Porte-
 monnaies, Bärte, Pritschen,
 Maskenschmuck, Schellen,
 Flitter, Dantes, Gold- u. Silber-
 borten, Schneebälle, Luft-
 schlangen, Dekorationsbilder
 u. s. v.
 Grösstes Lager. Billigste Bezugsquelle.

Albin Hentze,
 Schmeerstr. 24.
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.
grüne Heringe
 Pfund 15 Pfg.
 empfiehlt Fischhalle „Germania“,
 Steinweg.

Grüne Heringe 15 Pfg.
 Kaufmann 20, Schützenstr. 25, Zeitz
 3 Pfund 30 Pfg. Botung 50 Pfg.
A. Strube, Zeitz.
 Strahe 59/60.

Den Arbeitervereinen... Die Arbeitervereine... Die Arbeitervereine...

Die Arbeitervereine... Die Arbeitervereine... Die Arbeitervereine...

Aus den Nachbarkreisen.

Weisenfels, 12. Januar. (Ein. Ver.) Sozialdemokratische... Weisenfels, 12. Januar.

kleines Feuilleton.

Ein revolutionärer Obermann... Ein revolutionärer Obermann... Ein revolutionärer Obermann...

standen habe. Da die Frau während der Dauer dieser... standen habe. Da die Frau während der Dauer dieser...

Die Arbeitervereine... Die Arbeitervereine... Die Arbeitervereine...

Ein Kulturdokument.

Wir lesen in unserem Chemnitzer Parteiliste... Wir lesen in unserem Chemnitzer Parteiliste...

Rauburg, 13. Januar. (Ein. Ver.)

Wer tritt für die Rechte des Volkes ein?... Wer tritt für die Rechte des Volkes ein?...

Hor Kopfwache.

Christus geboren zu Bethlehem... Christus geboren zu Bethlehem...

Hor a Reizen.

Die Buchstaben auf einem Zettel... Die Buchstaben auf einem Zettel...

vor, oder doch? Die heilige Arbeiterschaft... vor, oder doch? Die heilige Arbeiterschaft...

Feuerher, 12. Januar. Wenn die Arbeiter... Feuerher, 12. Januar. Wenn die Arbeiter...

Jena, 13. Januar. Das schlafschüttige.

Seinerzeit hätten beim Vereinsauschuss... Seinerzeit hätten beim Vereinsauschuss...

Beantwortliche Redakteur: A. Mollenhahn in Halle.

Die heutige Nummer umfasst 13 Seiten.

Arbeiter-Bildungs-Verein zu Halle a. S.
 Sonntag den 14. Januar 1906 im großen Saale des
 „Cellebue“, Lindenstraße 78
gr. Lichtbilder-Vortrag
 des Herrn Rich. Lunge-Beitzig (Institut Kosmos)
 über „Frühlingstage in Sizilien und Süd-Italien“,
 erklährt an der Hand von über 100 Hefen-Lichtbildern.
 Einleitung. Die Insel Sizilien. Syrakusa. Das antike Syrakusa. Der
 Dianatempel. In der Villa Landolina. Das antike Syrakusa. In der Latomien
 Die Arena Hierons II. In den Katakomben. Das griechische Theater. Catania.
 Strassenleben in Catania. In der Villa Bellini. Niccolosi und der Etna
 Taormina. Die Perle Siziliens. Die Sarazenenpaläste. Das antike Theater
 Messina. Neapel. Hafen- und Strassenleben in Neapel. Auf dem Posi-
 lippo. Das Kastell St. Elmo. Im National-Museum. Eine Dampferfahrt nach
 Sorrent. Von Positano nach Amalfi. Die Insel Capri. In der blauen Grotte.
 Der Vesuv. Am Hauptkrater des Vesuvus. Der Lavastrom von 1905.
 Eine Wanderung durch Pompeji. In der Gräberstrasse. Antike Paläste.
 Die Häuser der Handwerker und Kaufleute. Im Museum zu Pompeji. Rom.
 Im Colosseum. Das Forum Romanum. Das Pantheon. Die Engelsburg.
 Monumente und Paläste des Mittelalters. In den Museen des Vatikan.
 Einlaß 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 1/2 Uhr. — Ende 10 1/2 Uhr.

Dienstag den 16. d. M. abends 8 1/2 Uhr im „Konzertsaal“ (Carl-
 straße 14) General-Verammlung. Tagesordnung: Jahres-
 bericht, Kasjabericht, Berichte der Obmänner, Wahl der stellvertretenden Vor-
 standsmitglieder. Der Vorstand.

Wahlkreis
Naumburg-Weißenfels-Zeitz
Oeffentliche Versammlungen
 für Männer und Frauen finden statt
am Sonntag, den 21. Januar d. J.
nachmittags:
Zeitz
 in der Wilhelmshöhe, um Punkt 2 Uhr.
Aue
 im Dianaaal, um Punkt 1/3 Uhr.
Döhris
 im Gasthof Müller, um Punkt 1/3 Uhr.
 Diese Versammlung dient auch für die Genossen von Hohen-
 mülson und Umgegend, die hierher zahlreich gehen sollen.
 Referent ist hier Reichstagsabgeordneter **Ad. Thiele**.
Ostfeld
 im Gasthof zu Schleinitz, Punkt 1/4 Uhr.
Droytzig
 im Gasthof zum Deutschen Haus, Punkt 3 Uhr.
 In diese Versammlungen gehen die Genossen von Crossen u.
 Umgegend.
Tendern
 im Gasthof zum grünen Baum, Punkt 4 Uhr.
Zipendorf
 im Gasthof des Herrn Seyfert, Punkt 3 Uhr.
 Diese Versammlung dient auch den Genossen vom Bezirk
 Lottschau und Umgegend.
Görnitz bei Kayna
 im Gasthof Kresse, Punkt 3 Uhr.
 Zugleich für die Genossen der Bezirke Roschwitz und Kayna.
 abends:
Weißenfels, zwei Versammlungen,
 in Stadt Naumburg und Zentralhalle, Punkt 7 Uhr.
 In einer Versammlung spricht Reichstagsabg. Ad. Thiele.
Hainburg
 im Gasthof Reichardt, Punkt 7 Uhr.
Lützenau
 im Gasthof Herzog, Punkt 7 Uhr.
 Diese Versammlung ist zugleich für die Genossen der Bezirke
 Streckau und Thiesau.
Naumburg
 im Restaurant Gebestredt, Punkt 8 Uhr.
Trebnitz
 im Gasth. des Herrn Blüthner in Gannitz, Punkt 8 Uhr.
 Tagesordnung in allen Versammlungen:
 „Gegen Volksverdummung, Volksnebelung und Volks-Ausbeutung.“
 Referenten sind außer dem Abgeordneten Genossen Thiele die
 Genossen Weise, Schunabrich, Geppert-Weißenfels, Schacht-Naumburg,
 Winkler-Grossen, Dölle, Leopoldt, Florin und Wolf-Feit.
 Die Versammlungen beginnen alle pünktlich. Alle Genossen
 und Genossinnen sollen in dieselben bestimmt gehen.
 Entree pro Person 10 Pf.
Der Zentralvorstand des Sozialdemokr. Vereins.

Werkzeuge und Eisenwaren
 in nur guter Qualität empfiehlt
Paul Schneider, Werkzeugschmied,
 Straße 4.
 Alle Sorten Felle
 laufen zu höchsten Preisen
Gebr. Dangelowitz,
 Gerberei Fischplan 2.

Baum- und Aishenbuchen
 werden angenommen
 Große Brunnenstraße Nr. 53.
 Darselt Aosten und Aaoks erhältlich.
Grube von der Heydt
 bei Ammendorf
förderleute
 werden eingestellt.

Restaurant
„Zum Steinweg“
 Inhaber:
Eugen Müller,
 Steinweg 9
 empfiehlt seine beliebtesten zum steifigen
 Genuß. Darselt seit 11 Jahren
Günthersee Biere.

Apollon-Theater.
 Direction: Gustav Poller.
 Unübertrefflich
nur noch wenige Tage!
 Das
Stadtgespräch
 von Galle bildet
 Hauptstück
Liliputaner-
Zirkus.
 Außerdem: Das große
 Varietee-Programm.
 Sonntag den 14. Januar
 nachmittags 4 Uhr:
 Beste große
Schüler- und
Familien-Vorstellung
 Auftreten der
Liliputaner!
 Abends 8 Uhr:
gr. Gala-Vorstellung.

Werkzeuge und Eisenwaren
 in nur guter Qualität empfiehlt
Paul Schneider, Werkzeugschmied,
 Straße 4.
 Alle Sorten Felle
 laufen zu höchsten Preisen
Gebr. Dangelowitz,
 Gerberei Fischplan 2.

Baum- und Aishenbuchen
 werden angenommen
 Große Brunnenstraße Nr. 53.
 Darselt Aosten und Aaoks erhältlich.
Grube von der Heydt
 bei Ammendorf
förderleute
 werden eingestellt.

Nur Realität bringt Erfolg. Kredit nach auswärts. Streng diskret.

Sie sind erstannt, welche Vorteile Ihnen mein vornehmstes und kulantestes **Möbel- u. Ausstattungs-Geschäft** bietet Sie erhalten auf **Teilzahlung** zu den günstigsten Zahlungsbedingungen wie folgt:

Möbel:
 für 98 M., Anzahl 8 M., wöchentl. Abg. 1 M.
 für 195 M., Anzahl 18 M., wöchentl. Abg. 2 M.
 für 298 M., Anzahl 30 M., wöchentl. Abg. 3 M.

Herren-, Damen- u. Kinder-Konfektion.
 Serie I: 2 M. an. Serie II: 3-8 M. an. Serie III: 8-12 M. an.
 Winterpaletots von 3 M. Anzahlung an.
 Damenjackets von 5 M. Anzahlung an.
 Damenkleider von 7 M. Anzahlung an.

N. Fuchs
 Halle a. S.,
 Nur Gr. Ulrichstr.
 59, I. II.

Einzelne Möbelstücke von Mk. 2 Anzahlung an.

Spezialitäten: Braut-Ausstattungen Wohnzimmerschmückungen

Stadt-Theater Halle a. S.
 Direction: M. Richards.
 Sonntag den 14. Januar 1906
 nachmittags 3 1/4 Uhr:
 10. Fremden-Vorstellung zu erwähltem
 Preise.
 Sechtes Gastspiel des Charakter-
 Komikers
C. W. Bühler.
Der Hund der Sabinerinnen.
 Schwanke in 4 Akten
 von Franz und Paul Schönthan.
 Abends 7 1/2 Uhr:
 120. Ab.-Vorst. Beamtentypen unglücklich.
 4. Viertel.
 Mit vollständig neuer Ausstattung an
 Dekorationen, Kostümen, Requisiten,
 nach d. Einrichtung d. Igl. Hoftheaters
 in Wiesbaden.
Armidc.
 Große Oper von Duinault-Vog.
 Musik v. Herr. Willibald Ritter v. Gluck
 Freie Imitation und zeitliche Neu-
 bearbeitung in 1. Teil und u. 3. Akten
 von Georg v. Hülsen.
 Musik Ergänzung v. Joseph Schlor.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
 Montag den 15. Januar 1906
 121. Ab.-Vorst. Beamtentypen gültig.
 1. Viertel.
Die Fledermaus.
 Operette in 3 Akten v. Joh. Strauß.

Apollon-Theater.
 Direction: Gustav Poller.
 Unübertrefflich
nur noch wenige Tage!
 Das
Stadtgespräch
 von Galle bildet
 Hauptstück
Liliputaner-
Zirkus.
 Außerdem: Das große
 Varietee-Programm.
 Sonntag den 14. Januar
 nachmittags 4 Uhr:
 Beste große
Schüler- und
Familien-Vorstellung
 Auftreten der
Liliputaner!
 Abends 8 Uhr:
gr. Gala-Vorstellung.

Werkzeuge und Eisenwaren
 in nur guter Qualität empfiehlt
Paul Schneider, Werkzeugschmied,
 Straße 4.
 Alle Sorten Felle
 laufen zu höchsten Preisen
Gebr. Dangelowitz,
 Gerberei Fischplan 2.

Baum- und Aishenbuchen
 werden angenommen
 Große Brunnenstraße Nr. 53.
 Darselt Aosten und Aaoks erhältlich.
Grube von der Heydt
 bei Ammendorf
förderleute
 werden eingestellt.

Walthalla-
Theater.
 Dir.: Otto Herrmann.
 Anf.: 8 Uhr. Kassenöffn.: 7 Uhr.
Grosser Elite-Spielplan.
La Vampa.

Hellige ägyptische Tänzerin.
Henry de Vrys
 lebende Kolossal-Reliefs und
 Transparent-Gemälde.
 Dargestellt von 14 Personen.
The Hinode,
 Kaiserlich japanische Hofkünstler.
Lotte Mende,
 die hier so beliebte Vortrags-
 Subrette, mit ihrem neuesten
 Schlager, der parodistischen Sumo-
 recke: „Lebenslauf einer Sängerin.“

Seppl Werner
 Charakter-Humorist u. Volkstypen-
 Darsteller,
 sowie Auftreten der anderen
 nur erstklassigen Attraktionen.
Sonntag
groses
Frühschoppen-Konzert
 bei freiem Entree
 von 11 1/2-1 1/4 Uhr.
Sonntag
2 Vorstellungen.
 Nachm. 4 u. abends 8 Uhr.

Musikdirektor Schröder
Viktor Scheffelsstrasse 4,
 Fernruf 2417
 liefert tadellose
Konzert- u. Ballmusik
 bei jeder Besetzung, weil seit dem
 1. Januar 1906 die Kapelle nur aus
 Geübten besteht.

Zoolog. Garten
 Sonntag den 14. Januar
großes Konzert.
 Anfang 3 1/4 Uhr. — Ende 6 1/2 Uhr.
 Eintrittspreis:
 Erw. 50 Pf. Kinder 30 Pf.
 Erw. 30 Pf. Kinder 20 Pf.

Werkzeuge und Eisenwaren
 in nur guter Qualität empfiehlt
Paul Schneider, Werkzeugschmied,
 Straße 4.
 Alle Sorten Felle
 laufen zu höchsten Preisen
Gebr. Dangelowitz,
 Gerberei Fischplan 2.

Original
Reichel
Essenzen
 nur echt mit Marke
 „Lichterz“

Nachweislich Beste. Bewährteste
 und im Gebrauch Billigste zur
 Leibes- und Familien-
Selbstbereitung
 von Cognac, Rum, Likören.
Einzig echt — nur in Original-
 Flaschen für etwa
 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 15,
 20, 30, 40, 50, 60, 75 Pf. usw.
 Bei 6 Flaschen die 7te gratis.
 „Die Desinfektion im Haushalt“
 völlig kostenfrei.
Otto Reichel, Eisenbahnstr. 4.
 Man nehme Reichel-Essenzen
 nur mit unverletztem
 Kapselverschluss „Lichterz“,
 Niederlagen in ganz Deutsch-
 land in den durch Schilder
 kenntlichen Trömerien, Apo-
 theken etc.

wo nicht erhältlich, Versand
 ab Fabrik.
In Halle a. S.: Engel-
 Drogerie, Wundbürgerstr. 50,
 A. J. Schmidt, Jüngerstr. 25,
 Frau Zentisch, Leipzigerstr. 31,
 Hermann, 514 Markt, Gr. Stein-
 straße 33, S. Kaiser, S. Weier-
 straße 18, Oskar Ballin jr.,
 Obere Leipzigerstraße 63, A.
 Steinbach, Mühlgraben 14, H.
 Pappschott, Markt, Ulrichstr. 30,
 S. A. Papp, Gr. Ulrichstraße 6,
 Max Adler, Rannitzstr. 3,
 Bitterfeld: Agt. Fris.
 Stadt-Apothek, Gust. Schöth
 jr., Burgstraße 8, Paul Na-
 boldt, Kaiserstraße, Gustav
 Kler, Markt 1, Otto Kauf,
 Burastr. 42. — **Leipzig:**
 Felix Jülich, Am Markt,
 — **Schiffede:** Carl Kaiser,
 Drogerie. — **Altenburg:**
 Diebes- u. Bier- u. Drogerie
 Reichel, — **Merseburg:**
 Richard Supper, Zentral-
 Drogerie. — **Naumburg:**
 S. Prager, Drogerie. — **Paul**
Reiter, Steinweg 4, Quer-
furt: S. Mühlgraben, Drogerie
Sangerhausen: Adolf
 Gottschalk, Rühlgraben 37,
 Joh. Braun. — **Tendern:**
 S. Pöhl, Zentral-Drogerie.
Weißenfels: Max Anze,
 Gr. Burgstr. 5. — **Witten-**
berg: Willibald Ballig, Gol-
 denstraße 76, Otto Eschke,
 gegenüber dem Holmarkth.
 S. Mathies, Markt 8.
Zeitz: Rich. Alopfer, Bräuer-
 straße, Arthur Springe,
 Stephansstraße 17.

Möbelfabrik led. Art. Dekor. billig
 F. Wondt, Carlstraße 3.

Möbelfabrik led. Art. Dekor. billig
 F. Wondt, Carlstraße 3.

Möbelfabrik led. Art. Dekor. billig
 F. Wondt, Carlstraße 3.

Stannend
grosse Auswahl!

Möbel, Zimmer-
einrichtungen,

Anzahlung schon von 5 Mark an.

Federbetten
Toppiche, Tischdecken, Gardinen
Portieren, Kleiderstoffe
Damenkonfektion
Schuhe, Stiefel, Uhren
Kinderwagen

Abzahlung

Anzüge
Paletots

Loden-Joppen
Anzahlung nur 3 Mark.

Wöchentliche Abzahlung 1 Mark.

Carl Klingler

Grosse Ulrichstrasse 20
1. Etage.

Mein Wagen ist ohne Firma.
Lieferung nach auswärts
franko.

Konsumverein Teuchern,

E. G. m. b. H.
Sonntag den 21. Januar 1906 nachmittags Punkt 1 Uhr
im Gasthof zum grünen Baum in Teuchern

ordentliche **General-Versammlung.**

- Tagesordnung:
1. Bericht über das Geschäftsjahr 1905 mit Erläuterung des Jahresberichts.
 2. Bericht des Aufsichtsrates über die Revisionen.
 3. Beschluss über die Entlastung des Vorstandes.
 4. Beschluss über die Verteilung des Geschäftsjahresüberschusses.
 5. Geschäftliches.

Teuchern, den 7. Januar 1906.
Der Aufsichtsrat des Konsumvereins zu Teuchern,
E. G. m. b. H.
Ernst Gröbe, Vorsitzender.

Konsumverein Teuchern,

E. G. m. b. H.
Die Jahresrechnung pro 1905 liegt vom 14. Jan. 1906
zur Einsicht im Kontor aus.

Teuchern, den 7. Januar 1906.
Der Vorstand des Konsumvereins zu Teuchern, e. G. m. b. H.
Schumann. Börner. Jahr.

Konsumverein für Querfurt u. Umg.

E. G. m. b. H.
Durch Beschluss der Generalversammlung vom 28. Mai 1905
joll der Geschäftsanteil und die Haftung der Mitglieder von
Mk. 40 auf Mk. 30 festgesetzt und die Einzahlungsfrist auf
den Geschäftsanteil verlängert werden. Unsere Gläubiger, welche
dagegen etwas einzumenden haben, wollen sich melden.
Der Vorstand. H. Heinze. Brillner. Kayser.

Grosser Inventar-Ausverkauf

Willibald Wetterling, Schmeerstr. 23.

Zentralverband der Maurer Deutschlands.

Zweigverein Halle a. S.

Dienstag den 16. Jan. 1906 abds. 7 1/2 Uhr in der „Moringburg“, Harz 51

General-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Abrechnung vom Weihnachts-Vergütigen. 2. Bericht des Gesamt-
vorstandes und Wahl desselben. 3. Verschiedenes.

Kollegen! In Anbetracht der Wichtigkeit dieser Versammlung ersuchen wir Euch, recht
zahlreich und pünktlich zu erscheinen.

Gleichfalls wird gebeten, bei Wohnungswechsel dies sofort zu melden, damit eine pünktliche
Zustellung des Fachorgans erfolgen kann.
Der Vorstand.

Verband d. baugew. Hilfsarbeiter Deutschl.

Zweigverein Halle a. S.

Dienstag den 16. Januar 1906, abends präz. 8 1/2 Uhr im „Engl. Hof“, gr. Berlin 14

General-Versammlung

Tagesordnung: 1. Bericht des Vorstandes für das Jahr 1905. 2. Kassenbericht vom
IV. Quartal 1905 und Jahresrechnung. 3. Wahl der gesamten Ortsverwaltung und Revisoren.
4. Verbandsangelegenheiten.

Kollegen! In dieser sehr wichtigen Versammlung zu erscheinen, ist Pflicht eines jeden.
Der Bevollmächtigte.

Bockwitz, Mückenbergr, Lauchhammer, Naundorf, Kleinleipisch,
Grünwalde und Umgegend.

Donntag den 21. Januar 1906, nachmittags 2 Uhr
in Albertz' Ziegelscheune am Butterberg

grosse öffentliche Massen-Protest-Versammlung.

Tages-Ordnung:

Nieder mit dem preussischen Dreiklassenwahlrecht!
Hoch das allgemeine, geheime und direkte Wahlrecht
zum preussischen Landtag!

Referent: Stadtverordneter Genosse Osterburg-Halle a. S.

Arbeiter von weit und breit! Kein Mann, kein Jüngling aus der ganzen Umgegend darf in dieser
Versammlung fehlen! Agitiert schon heute für zahlreichen und pünktlichen Besuch. Erscheint massenhaft zu dieser
Versammlung.
Der Einberufer.

Metallarbeiter-Verband

Montag den 15. Jan. abds. 7 1/2 Uhr im Konzerthaus
und im Bellevue

**zwei große öffentliche
Versammlungen.**

Tagesordnung in beiden Versammlungen:

Die Antwort der Arbeitgeber der Metallarbeiter in
Halle a. S. zu der Forderung einer Feuerungszulage und
Beschlussfassung über weitere Massnahmen.

Referenten: Kollegen O. Voss und R. Rühr.

Die Metallarbeiter werden ersucht, zahlreich zu erscheinen.
Der Einberufer.

R. Gottschalek's
Masken- und Theatergarderoben - Verleih - Institut
jetzt nur Grosse Wallstrasse 7,
hält seine reichhaltige Auswahl neuer feiner
Herren- und Damen-
Masken-Kostüme
bei solider Preisstellung bestens empfohlen.

Stoff-Beste
zu Anzügen, Gosen, Damenkleidern passend, mehrere
1000 Meter Beste in allen Farben sportbillig.
Halle a. Saale **H. Elkan, Leipzigerstr. 87.**
Kaufhaus 1. Rangos. Kaufhaus 1. Rangos.

Alle Arten
Möbel
empfeilt billigst
C. Hauptmann
Möbel-fabrik.
Al. Ulrichstr. 38.
Zahlungsbedingungen
aufantast!

Rossfleisch.
Diese Woche wie immer prima Ware
bei **August Thurm,**
Reiffstrasse 10.

Bayrischen Malz
gegen Sulfen und Keisereit empfiehlt
Max Rädler, Progerie
Mannischstr. 3.
Papier- und Pappenabfälle
kaufen jeden Bollen
Al. Brauhausstr. 20.

Genossensch. für Arbeiterunterstützung
Ronneburg-Friedrichshalde,
E. G. m. b. H.
empfeilt hierdurch der geehrten Ar-
beiterschaft allerorts ihre aus besten
Material hergestellten **Polstuhle,**
Gorb- und Goldpanzestoffe.
Arbeiter, Familiengrossen! Verlangt
im Laden und Konsumverein ausdrück-
lich die Fabrikate der Holzschuh-
Genossenschaft Ronneburg.
Diese Gorb trägt den Genossen-
schaftstempel!